

Niederschrift über die Sitzung der Versammlung der Rotwild-Hegegemeinschaft (RHG) Hohe-Acht – Kesseling KdöR am Samstag, den 13.04.2024 um 11:00 Uhr im Gasthof Bockshahn, Mittelstrasse 12 in 56746 Spessart unter folgender Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
- TOP 2 Abstimmung über eine Satzungsänderung beim Bejagungskonzept und der Disziplinarordnung
- TOP 3 Vorstellungen der Jahresrechnungen 2022/23 und 2023/24, Bericht der Kassenprüfer für die Jagdjahre 2022/23 und 2023/24, Entlastung des Vorstands
- TOP 4 Verabschiedung des Haushaltsplans 2024/25
- TOP 5 Beschluss über die Erhebung der Umlage 2024/25
- TOP 6 Vorstellung und Beschluss über den Gesamtabschlussplan und die Teilabschlusspläne für das kommende Jagdjahr
- TOP 7 Verschiedenes

Beginn: 11:08 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Die Mitglieder der RHG haben sich zu Beginn in die Anwesenheitsliste eingetragen. Sofern sie nicht persönlich erschienen, sondern vertreten waren, wurde das durch Vollmachten nachgewiesen.

Nach Prüfung der Listen durch die RHG wurde festgestellt:

Die Anzahl der anwesenden und vertretenen Jagdreviere betrug 31.

Die Anzahl der anwesenden und vertretenen Mitglieder betrug 29.

Die von den anwesenden und vertretenen Mitgliedern eingebrachte bejagbare Fläche betrug 14214 ha (von 23559 ha insgesamt).

Es wurde festgestellt, dass die Versammlung durch öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt Vordereifel, Jahrgang 53, Nummer 9 vom 29. Februar 2024 sowie in Blick aktuell (amtliches Bekanntmachungsorgan für den Kreis Ahrweiler) Ausgabe 10/2024 vom 7. März 2024 ordnungsgemäß bekanntgemacht wurde. Zusätzlich wurden alle Jagdausübungsberechtigten und die Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaften sowie die Eigentümer der Eigenjagdbezirke eingeladen. Eingeladen waren darüber hinaus noch die Vertrauensleute sowie Mitglieder des Disziplinausschusses, der Kreisjagdmeister und die Untere Jagdbehörde. Letztere war nicht vertreten.

TOP 1: Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden;

Herr Möllers begrüßte die anwesenden Jagdausübungsberechtigten, die Vertreter der Jagdgenossenschaften und der Eigenjagdbesitzer. Außerdem begrüßte er den Kreisjagdmeister Herrn Dr. Stephan Schuck. Herr Möllers stellte die ordnungsgemäße Einladung zur Versammlung fest und bestimmte Herrn Jessen zum Protokollführer.

Er berichtete über das letzte Jagdjahr, zunächst über den Abschuss (Stand 31. März):

Es wurden im Jagdjahr 2023-24 1027 Stück (von 1277) Rotwild erlegt, was eine Abschusserfüllung von etwa 80 % entspricht.

Beim weiblichen Wild lag die Abschusserfüllung insgesamt bei ca 85%. Hier ist auffällig, dass der Schmaltierabschuss zu 113% und der Abschuss der Kälber zu 118% übererfüllt wurde, während nur 48% der Alttiere gestreckt wurden.

Beim männlichen Wild lag die Abschusserfüllung bei ca 73%. Auffällig hier ist die Übererfüllung des Abschusses der Hirsche der Klasse III.2 zu 168%!

Auch wenn es keine gravierenden Auffälligkeiten gab, ist dieses Ergebnis insgesamt nicht zufriedenstellend. Viele Mitglieder führen dieses mäßige Ergebnis u.a. auch auf den nach wie vor hohen Besucherdruck und, vor allem, durch die teilweise erheblichen Holzerntearbeiten der Kalamitätsbeseitigung und die damit verbundenen Störungen und Verluste der Einstände. Auch die Forderungen des Forstes, den Rehwildabschuss deutlich zu intensivieren, mag zu dem Ergebnis beigetragen haben. Das Rotwild war häufig nicht mehr da und konnte trotz intensiver jagdlicher Bemühungen nicht ausreichend bejagt werden. Die Situation in den Randgebieten des Hegerings war im Vergleich zum Kerngebiet besser. Aus Sicht des Vorstands hat eine weitere Wahrnehmung zu diesen Zahlen potenziell beigetragen. Unsicherheiten beim Ansprechen und mögliche, nicht zielführende Jagdmethoden wurden aus jagdpraktischer wie auch wildbiologischer Sicht diskutiert. Herr Möllers regte an, die Möglichkeiten des Schmal- und Alttierabschusses im Frühjahr und Anfang August näher zu betrachten. Zielführenden Jagdmöglichkeiten in diesen Zeiträumen stehen die wildbiologische Verhältnisse entgegen. Somit wird der Pächter zu entscheiden haben, wie er diese Hinweise in seiner Jagdstrategie aufgreifen und mit den Jagdrechthabern koordinieren will.

Der Pool wurde insgesamt ausgeschöpft. An reifen Hirschen Klasse I sind 12 Stücke gemeldet worden, davon 4 als Fallwild.

Noch ein Wort zur Verteilung der Kälber, die vergleichbar zu der im vorherigen Jagdjahr ist (155 männliche und 256 weibliche) und bereits von meinem Vorgänger angesprochen wurde. Die Verteilung verdeutlicht einen klaren Überhang bei den weiblichen Kälbern (101 mehr. Herr Möllers wies die Versammlung nochmals darauf hin, bei den Kälbern genau auf das Geschlecht zu achten. Es entstehen den Revieren keine Nachteile bei der korrekten Meldung der Hirschkalber.

Herr Möllers referierte kurz den Inhalt des Gesprächs mit dem Waldbauverein (WBV) AW am 19. Februar, zu dem Baron von Boeselager eingeladen hatte. Anlass war deren Kritik, dass im letzten Jagdmonat keine Schmaltiere aus dem Pool mehr erlegt werden durften, da der Abschuss im Pool mehr als erfüllt war. Beide Seiten konnten im Verlauf des gemeinsamen Austauschs Verständnis für die jeweilige Position entwickeln. Die Sorgen würden ernst genommen und im weiteren Miteinander berücksichtigt. Der WBV drängte besonders darauf, vor allem den Abschussplan beim Alttierbestand zu erfüllen sowie den GAP der RHG numerisch nicht zu reduzieren, was der Vorschlag des GAP berücksichtigt. Insgesamt war es ein guter, sachlicher Austausch auf einem angemessenen Abstraktionsniveau, ein konstruktives Gespräch. Über die erwähnten Vorschläge hinaus besteht zunächst kein konkreter Handlungsdruck.

Die sich daraus ergebende Diskussion der Mitglieder ergab, dass sich eine Übererfüllung des Schmaltierabschlusses durch die Untererfüllung des Alttierabschlusses relativiere, da beide Klassen Zuwachsträger seien. Die Mitglieder waren sich einig, dass die Reduzierung des weiblichen Rotwildanteils der wesentliche Beitrag zur Reduzierung des Gesamtbestands sei. Man stehe diesbezüglich unter Beobachtung und sei entsprechend sensibilisiert.

Herr Möllers mahnte die zum Teil unzureichende Disziplin beim Einhalten von erforderlichen Meldungen sowie eine zeitnahe Zahlung der Umlagen an. Er bat die Mitglieder, eine entsprechende zeitnähere Zuarbeit zu gewährleisten.

Darüber hinaus verdeutlichte er die Entwicklung und Bedeutung der neuen homepage der RHG für Transparenz, Informationsmanagement und als zwingend notwendiges Werkzeug im operativen Bereich, z.B. beim Generieren der TAP. Die entstandenen deutlichen Mehrkosten (800€) zur Generierung der neuen homepage waren aus Sicht des Vorstands somit gerechtfertigt und konnten durch den Haushalt kompensiert werden. Mehr dazu in der Jahresrechnung in TOP 3.

Mit Blick auf die Erarbeitung des neuen Landesjagdgesetzes RLP konnte Herr Möllers keine neuen Erkenntnisse als die, die in den Medien bisher aufgegriffen wurden, anbieten. Er bedankte sich für die Unterstützung und rege Teilnahme an der Informationsveranstaltung Anfang November 2023 in Kehlberg, die seines Erachtens zielführend war und bei den anwesenden politischen Vertretern Eindruck hinterlassen habe. Er gewinne den Eindruck, dass der bisher bekannte LJG-Entwurf keine politische Mehrheit in Landesparlament finden würde. Herr MdL Gies unterstrich diese Bewertung anhand seiner Schilderung, dass beim letzten parlamentarischen Abend des LJV im März 2024 31 Abgeordnete anwesend waren, eine ungewöhnlich hohe Zahl, die alle sehr interessiert und verständnisvoll gewesen wären. Die Kampagne hätte gewirkt, die Kommunikation miteinander verbessert. Das Gewicht des LJV mit seinen Mitgliedern sei Ministerin Eder bewusst. Die Verhandlungspartner säßen wieder zusammen am Tisch, es würde aktuell intensiv gearbeitet, der Prozess sei auf einem guten Weg. Herr MdL Gies zeigte sich optimistisch, dass eine für alle Beteiligten vertretbare Kompromisslösung gefunden werden würde. Frau

Dr Greif-Werner unterstrich, dass der Widerstand bzgl der bisherigen Absichten im Entwurf unverändert aufrechterhalten werden müsse, auch wenn es bereits Teilerfolge gäbe. Wesentliche Streitpunkte seien noch nicht in der Verhandlung aufgegriffen worden, Lösungsansätze seien noch offen. Sie verwies auf die Jahresveranstaltung der Fachgruppe Hegegemeinschaften (FGHG) am 27. April 2024, in deren Rahmen eine ausgiebige Darstellung des aktuellen Sachstands erfolgen solle. Darüber hinaus solle die Diskussion aufgegriffen werden, ob der Wolf ins Jagdrecht aufzunehmen sei – die FGHG setze sich dafür ein. Herr Möllers stellte in Aussicht, bei Bedarf erneut eine Veranstaltung wie die in Kehlberg am 05.11. letzten Jahres organisieren zu wollen. Sollten im Rahmen der aktuellen Erarbeitung weitere Maßnahmen der Jäger und deren Unterstützer zweckmäßig sein, würde darüber informiert, auch über die homepage der RHG.

Mit Bezug auf die Doktorarbeit von Herrn Johann Schuck zur genetischen Erfassung des Rotwildes in RLP übergab Herr Möllers das Wort an ihn mit der Bitte, der Versammlung einen kurzen Sachstand zum Stand der aktuellen Erkenntnisse zu geben. Herr Schuck bedankte sich sehr für die vorzügliche Zusammenarbeit der Mitglieder der RHG HAK, so dass er aktuell über eine ausreichende Probensammlung aus diesem Bewirtschaftungsbereich vorliegen hätte. Sein Projekt sei auf 3 Jahre angelegt, mit einem Finanzbedarf von ca 120.000 €, im wesentlichen finanziert durch Drittmittel und Spenden. Der Großteil des Finanzvolumens würde in die Laborkosten fließen. Ziel sei es unverändert, einen gesunden Rotwildbestand erhalten zu können.

Diese Arbeit würde von anderen RHG unterstützt. Herr Möllers unterstrich die Verantwortung der RHG HAK mit einem erheblichen Rotwildvorkommen und regte an, die Arbeit mit 2.000 € der RHG HAK zu unterstützen, was die Haushaltsplanung berücksichtigen würde. Er dankte Herrn Schuck für seine aufwendige Arbeit.

Herr Dr. Stefan Schuck, KJM, griff abschließend das Argument von Seiten der RHG auf, das Bewirtschaftungsgebiet der RHG arrondieren zu wollen, ein Antrag, der seit 4 Jahren bei der Oberen Jagdbehörde auf Bearbeitung warten würde, ein Umstand, der sehr kritikwürdig sei. Er argumentierte vor dem Hintergrund, dass im vergangenen Jagdjahr mehr als 200 Stücke Rotwild außerhalb des Bewirtschaftungsgebietes erlegt worden wären. Nur eine gemeinsame, solidarische Bewirtschaftung sei aus seiner Sicht zielführend für einen gesunden Rotwildbestand.

Herr Möllers stellte heraus, dass der Vorstand das Thema erneut aufgreifen und bewerten werde. Herr MdL Gies und Herr Dr. Schuck boten dazu Ihre Unterstützung an.

TOP 2: Abstimmung über eine Satzungsänderung beim Bejagungskonzept und der Disziplinarordnung

Das VG Koblenz sieht einen dringenden Handlungsbedarf für die Hegegemeinschaft mit Blick auf die Festlegung einer „Jagdruhe“.

Herr Möllers bat Herrn Rechtsanwalt Dr. T. Butchereit, der Versammlung den Sachverhalt kurz darzustellen und einzuordnen.

Im Dezember hatte sich das Verwaltungsgericht Koblenz (VG Koblenz, 3 K 57/23.KO) mit einer rechtlichen Angelegenheit aus unserer Hegegemeinschaft zu befassen.

Die Jagdausübungsberechtigten eines unserer Jagdreviere hatten im Februar 2022 eine Bewegungsjagd durchgeführt. Da dieses gegen das Bejagungskonzept der RHG verstieß, welches eine generelle „Jagdruhe“ für die Monate Februar bis April und ein Bewegungsjagdverbot ab dem 31.12. vorsieht, wurde dieses Verhalten auf Grundlage der Disziplinarordnung (DO) der RHG mit einer Disziplinarbuße geahndet. Hiergegen setzten sich die Jagdausübungsberechtigten mit einer Klage zum Verwaltungsgericht zur Wehr.

Das Gericht ist der Ansicht, die RHG habe die umfassenden Jagdverbote in ihrem Bejagungskonzept nicht erlassen dürfen, da diese die gesetzlichen Regelungen der Jagdzeiten (auch) anderer Wildarten unzulässig einengten, nach denen insbesondere das Schwarzwild ganzjährig bejagbar sei.

Eine alle Wildarten umfassende Jagdruhe sei gerade wegen des Erfordernisses der Wildschadensbekämpfung nicht verhältnismäßig und zudem auch nicht von der Regelungskompetenz einer Rotwild-Hegegemeinschaft umfasst.

Eine solche Regelung würde gegen höherrangiges Recht (LJG) verstoßen.

Dies dürfte vor allem den Einzelansitz auf Schwarzwild betreffen, der damit künftig von einer RHG nicht mehr verboten oder beschränkt werden kann.

Ob Bewegungsjagden als spezifische Form der Jagdausübung noch untersagt werden können, hat das Gericht zunächst offengelassen. Jedenfalls ist hierfür aber eine explizite und spezifische Regelung bei den Sanktionsmöglichkeiten erforderlich, die bislang so nicht in der DO enthalten ist.

Im Ergebnis müssen die betroffenen Hegegemeinschaften nun sowohl ihre Bejagungskonzepte als auch die Disziplinarordnung entsprechend nachjustieren, um an den entscheidenden Stellen für hinreichende rechtliche Klarheit zu sorgen.

Da im Kontext der RHG Rotwild die Leitwildart ist, sollte nach dem 31.12. eines jeden Jagdjahres keine Beunruhigung erfolgen, so dass sich das Rotwild wohl fühlt und es nicht zu Verbiss- oder Schälschäden kommt.

Ansitzjagden sind weiter zulässig. Die Jagdkonzepte sollten sich daran orientieren.

Daher sollen Teile der Satzung und der DO der RHG HAK wie nachstehend ausgeführt angepasst werden:

	Satzung alt	Satzung neu
1	<p>A. Satzungsänderung zum Bejagungskonzept</p> <p>5. Wildbiologische Bedürfnisse der Leitwildart Rotwild: Die RHG wirkt darauf hin, dass sich die jagdlichen Maßnahmen unter Berücksichtigung der jagdgesetzlichen Vorgaben wie z. B. der Bekämpfung von Tierseuchen an den Bedürfnissen der Leitwildart Rotwild orientieren. Zur Erfüllung des Abschussplans sind alle weidgerechten Jagdpraktiken zugelassen. Die TAP sind möglichst bis zum 31. Dezember zu erfüllen. Die RHG wirkt auf die Erfüllung des GAP bis zum 31. Dezember hin.</p> <p>Soweit die berechtigten Belange von Land- und Forstwirtschaft nicht beeinträchtigt sind, ist unbeschadet etwa notwendiger Maßnahmen zur Bekämpfung von Tierseuchen aus wildbiologischen Gründen von der Durchführung von Bewegungsjagden nach dem 31. Dezember eines jeden Jahres abzusehen <i>und in den Monaten Februar bis April innerhalb des Waldes eine Jagdruhe einzuhalten.</i></p>	<p>A. Satzungsänderung zum Bejagungskonzept</p> <p>5. Wildbiologische Bedürfnisse der Leitwildart Rotwild: Die RHG wirkt auf die Erfüllung des GAP bis zum 31. Dezember eines jeden Jagdjahres hin. In den Monaten Februar bis April soll im Wald Jagdruhe gehalten werden.</p> <p>Soweit die berechtigten Belange von Land- und Forstwirtschaft nicht beeinträchtigt sind, ist unbeschadet etwa notwendiger Maßnahmen zur Bekämpfung von Tierseuchen aus wildbiologischen Gründen von der Durchführung von Bewegungsjagden nach dem 31. Dezember eines jeden Jahres abzusehen.</p>
2	<p>B. Satzungsänderung zur Disziplinarordnung</p> <p>4 g) Nichteinhaltung der Jagdruhe:</p> <p>Beschließt die RHG eine Jagdruhe und wird diese mißachtet, kann ein Strafgeld erhoben werden.</p>	<p>B. Satzungsänderung zur Disziplinarordnung</p> <p>4 g) Durchführung von Bewegungsjagden nach dem 31.12. eines jeden Jagdjahres: Die Durchführung von Bewegungsjagden entgegen Ziff 5 des Jagdkonzeptes kann mit einem Strafgeld geahndet werden.</p>
3	<p>C. Anlage zur Disziplinarordnung</p> <p>h) Nichteinhaltung der Jagdruhe:</p> <p>Ab dem ersten Verstoß kann ein Strafgeld erhoben werden. Das Strafgeld beträgt beim</p> <ul style="list-style-type: none"> - ersten Mal min. 250,00 €/max. 500,00 € - zweiten Mal min. 500,00 €/max. 1.000,00 € - dritten Mal min. 1.000,00 €/max. 2.000,00 € <p>usw. bis maximal 5.000,00 € je Verstoß</p>	<p>C. Anlage zur Disziplinarordnung</p> <p>h) Nichteinhaltung des Verbots der Bewegungsjagd nach dem 31.12. eines jeden Jagdjahres:</p> <p>Ab dem ersten Verstoß kann ein Strafgeld erhoben werden. Das Strafgeld beträgt beim</p> <ul style="list-style-type: none"> - ersten Mal min. 250,00 €/max. 500,00 € - zweiten Mal min. 500,00 €/max. 1.000,00 € - dritten Mal min. 1.000,00 €/max. 2.000,00 €

Herr Möllers legte den Entwurf zur Satzungsänderung zur Abstimmung vor.

Von den erschienenen und vertretenen Mitgliedern stimmten

gegen den Entwurf	0	(0 ha);
Enthaltungen:	3	(1294 ha)
Jastimmen:	26	(12920 ha)

Damit ist der Beschluss mit der erforderlichen Flächen- und Stimmenmehrheit verabschiedet.

TOP 3: Vorstellungen der Jahresrechnungen 2022/23 und 2023/24, Bericht der Kassenprüfer für die Jagdjahre 2022/23 und 2023/24, Entlastung des Vorstands

Die Jahresrechnung 2022/2023 wurde bereits auf der letzten Mitgliederversammlung vorgestellt und ohne Einwände zur Kenntnis genommen. Auffällig war der hohe Kassenbestand von 7000 €, der vor allem durch eine Geldzuweisung eines Mitjägers eines Mitglieds begründete. Um diesen Kassenbestand abzubauen, wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen, die Umlage von 0,84€ auf 0,75€ abzusenken.

Jahresrechnung 2022/2023

Anfangsbestand:		3314,17
Einnahmen:	Soll:	Ist:
Umlagen (0,84 Euro je ha)	19.820,00 €	19.804,49 €
Förderung durch Land für HG	746,00 €	746,00 €
Zinsen	€ -	€ -
Strafzahlungen	€ -	€ -
Spenden	€ -	5.100,00 €
Erstattungen RHG Aremberg-Barw.	€ -	€ -
Gesamteinnahmen:	20.566,00 €	25.650,49 €
Überschuss / Defizit	- 2.903,00 €	3.665,78 €
Gesamteinnahmen % Banksaldo	23.469,00 €	21.984,71 €

Ausgaben:		
Personalausgaben GF	14.280,00 €	14.280,00 €
Sachausgaben GF	3.570,00 €	3.570,00 €
Reise- und Bewirtungskosten	€ -	€ -
Mitgliederversammlung/Hegeschau	1.200,00 €	1.185,56 €
Webseite	120,00 €	119,00 €
Schreibmaterial, Porto, Kopien etc.	72,00 €	88,35 €
Körperlicher Nachweis	2.400,00 €	2.110,00 €
Aufwandentschädigungen	500,00 €	500,00 €
Unvorhergesehenes, Rücklage	1.200,00 €	52,30 €
Beitrag LW-Berufsgenossenschaft	120,00 €	72,50 €
Jahresgebühr Bank Card	7,00 €	7,00 €
Gesamtausgaben:	23.469,00 €	21.984,71 €
Kassenbestand		6.979,95 €

Herr Möllers erteilte anschließend das Wort an den Kassenprüfer Herrn Balkhausen:

Meine Damen und Herren,
Herr Müller-Varein und ich haben am 02. Mai 2023 im Beisein von Herrn Schaefer und Herrn Jessen die Kassen- und Buchprüfung der RHG Hohe-Acht-Kesseling für das Jagdjahr 2022/23 vorgenommen.
Für JJ 2022/23 wurden stichprobenartig Buchungen und Belege geprüft. Belege und Buchungen waren vollständig und stimmten überein. Unstimmigkeiten gibt es keine. Das Jagdjahr 2022/23 fällt noch in die Zuständigkeit des alten Vorstands. Wir können empfehlen, Herrn Schäfer und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.
Bitte um Handzeichen (für/ gegen Entlastung bzw. Enthaltung).

Herr Balkhausen legte den Beschluss zur Entlastung des Vorstandes zur Abstimmung vor.

Von den erschienenen und vertretenen Mitgliedern stimmten

Jastimmen: 26 (13264 ha)
 gegen die Entlastung: 0
 Enthaltungen: 3 (950 ha)

Jahresrechnung 2023/2024

Die Jahresrechnung des Jagdjahres 23-24 stellt sich aktuell wie folgt dar:

Anfangsbestand:		6879,43
Einnahmen:	Soll:	Ist:
Umlagen (0,75 Euro je ha)	17.670,00 €	17.246,31 €
Förderung durch Land für HG	746,00 €	746,00 €
Zinsen	€ -	
Strafzahlungen	€ -	
Spenden	€ -	
Erstattungen RHG Aremberg-Barw.	€ -	
Gesamteinnahmen:	18.416,00 €	17.992,31 €
Überschuss / Defizit	- 6.453,00 €	- 3.905,61 €
Gesamteinnahmen % Banksaldo	24.869,00 €	21.897,92 €
Ausgaben:		
Personalausgaben GF	14.280,00 €	9585,90 €
Sachausgaben GF	3.570,00 €	2402,73 €
Reise- und Bewirtungskosten	€ -	
Mitgliederversammlung/Hegeschau	1.200,00 €	
Webseite	120,00 €	1.422,40 €

Schreibmaterial, Porto, Kopien etc.	72,00 €	-
Körperlicher Nachweis	2.400,00 €	€
Aufwandentschädigungen	500,00 €	280,00 €
Unvorhergesehenes, Rücklage	2.600,00 €	5.315,78 €
Beitrag LW-Berufsgenossenschaft	120,00 €	121,61 €
Jahresgebühr Bank Card	7,00 €	7,00 €
im JJ noch zu erwartende Kosten		2700,00 €
Gesamtausgaben:	24.869,00 €	21.897,92 €
Kassenbestand		5574,59 €

Herr Möllers legte nochmal das Rational für die Rückzahlung der Geldzuwendung in Höhe von 5000€ eines Mitjägers eines Mitglieds der RHG dar. Diese Rückzahlung erfolgte auf gemeinsamen Beschluss des Vorstands, um Missverständnissen und unterschiedlichen Perzeptionen hinsichtlich des Zwecks dieser Zuweisung vorzubeugen.

Anwalts- und Gerichtskosten vor dem Verwaltungsgericht betragen 315,78€, ein unerwartet geringer Betrag.

Die hohen website – Kosten ergaben sich aus dem Domainumzug (75€), eines Fehlversuchs bzgl der Erarbeitung der neuen website (547€) sowie den finalen Kosten für die erfolgreiche Generierung (800€).

Herr Möllers erteilte anschließend das Wort an den Kassenprüfer Herrn Balkhausen:

Meine Damen und Herren,
Herr Müller-Varein und ich haben am 10. April 2024 im Beisein von Herrn Jessen die Kassen- und Buchprüfung der RHG Hohe-Acht-Kesseling für das Jagdjahr 2023/24 vorgenommen.
Für JJ 2023/24 wurden stichprobenartig Buchungen und Belege geprüft. Belege und Buchungen waren vollständig und stimmten überein. Unstimmigkeiten gab es keine. Kassen- und Buchführung sind ordnungsgemäß, so dass wir empfehlen können, Herrn Jessen und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.
Bitte um Handzeichen (für/ gegen Entlastung bzw. Enthaltung).

Herr Balkhausen legte den Beschluss zur Entlastung des Vorstandes zur Abstimmung vor.

Von den erschienenen und vertretenen Mitgliedern stimmten
 Jastimmen: 26 (13035 ha);
 gegen die Entlastung: 0
 Enthaltungen: 3 (1179 ha)

Der Versammlung wurde folgender Haushaltsplan für das Jagdjahr 2023/24 vorgelegt:

Bei noch zur erwartenden Ausgaben von ca. 2700 Euro (Entschädigung der Vertrauensleute und wenige kleinere Positionen) im laufenden Jagdjahr bleibt noch ein Kassenbestand von ca. 2800,- Euro, der genaue Betrag kann erst nach Anfall der genauen Kosten ermittelt werden. Unter Einbeziehung des vorhandenen Bankguthabens und bei Kalkulation einer Rücklage in Höhe von 2600,- Euro soll unverändert eine Umlage in einer kalkulatorischen Höhe von 0,74 Euro je Hektar Gesamtmitgliedsfläche aufgestellt werden. Dieser Ansatz gewährt eine ausreichende finanzielle Flexibilität für das kommende Jagdjahr.

TOP 4: Verabschiedung des Haushaltsplans 2024/25

Der Mitgliederversammlung wurde folgender Haushaltsplan vorgeschlagen:

Anfangsbestand:		
Einnahmen:	Soll:	Ist:
Umlagen (0,74 Euro je ha)	17.464,00 €	
Förderung durch Land für HG	746,00 €	
Zinsen	- €	
Strafzahlungen	- €	
Spenden	- €	
Erstattungen RHG Aremberg-Barw.	- €	
Gesamteinnahmen:	18.210,00 €	
Überschuss / Defizit	- 10,00 €	
Gesamteinnahmen % Banksaldo	18.220,00 €	

Ausgaben:		
Personalausgaben GF	9.000,00 €	
Sachausgaben GF	2.250,00 €	
Reise- und Bewirtungskosten	- €	
Mitgliederversammlung/Hegeschau	1.200,00 €	
Webseite	100,00 €	
Schreibmaterial, Porto, Kopien etc.	50,00 €	
Körperlicher Nachweis	2.400,00 €	
Aufwandentschädigungen	500,00 €	
Unvorhergesehenes, Rücklage	2.600,00 €	
Beitrag LW-Berufsgenossenschaft	120,00 €	
Jahresgebühr Bank Card	- €	
Gesamtausgaben:	18.220,00 €	
Kassenbestand		- €

Die Personal- und Sachkostenkalkulation entbehrt noch ausreichender Erfahrungen. Ersparnisse ergeben sich durch die Sachlage, dass Herr Jessen keine Umsatzsteuer abführen muss und einen geringeren Stundenansatz kalkuliert.

Den Teilnehmern der JHV wird empfohlen, die Genuntersuchung von Rotwild in RLP in Kontext der Masterarbeit von Herrn Johann Schuck, Student der Tiermedizin in Gießen, mit 2000,00 € zu alimentieren. Sollte eine weitere Unterstützung geboten sein, muss darüber im nächsten Jahr neu befunden werden. Kassenbestand und Rücklagenkalkulation lassen einen solchen Beschluss zu.

Die vorgeschlagene Kalkulation mit einer Umlage in Höhe von 0,74 € führt zu keinen Überschüssen oder Defiziten, was grundsätzlich erstrebenswert ist. Die kalkulierte Rücklage sorgt für ausreichend Flexibilität der finanziellen Situation der RHG.

Herr Möllers legte den Beschluss zum Haushaltsplan 2024/25 zur Abstimmung vor.

Von den erschienenen und vertretenen Mitgliedern stimmten

gegen den Haushaltsplan:	0	
Enthaltungen:	0	
Jastimmen:	29	(14214 ha)

Damit ist der Beschluss zum mit der erforderlichen Flächen- und Stimmenmehrheit einstimmig verabschiedet.

TOP 5: Beschluss über die Erhebung der Umlage 2024/2025

Dem Haushalt liegt eine Umlage in einer kalkulatorischen Höhe von 0,74 Euro je Hektar Gesamtmitgliedsfläche zu Grunde. Die Hälfte der Umlage soll über die bejagbare Revierfläche hergeleitet werden (0,37 Euro je Hektar), die andere Hälfte soll über den Soll-Abschuss je Stück Rotwild hergeleitet werden. Der Betrag der Umlage je Stück Rotwild des Abschussplanes wird voraussichtlich um 7,30 Euro betragen, wird aber erst nach Erstellen der Mindestabschusspläne genau berechnet, da sich bei den MAP-Revieren noch Abweichungen gegenüber unseren Vorschlägen ergeben können.

Herr Möllers legte diese Herleitung der Umlage zur Abstimmung vor.

Von den erschienenen und vertretenen Mitgliedern stimmten

gegen die Umlage:	0	
Enthaltungen:	0	
Jastimmen:	29	(14214 ha)

Damit ist der Beschluss zur Umlage mit der erforderlichen Flächen- und Stimmenmehrheit einstimmig verabschiedet.

TOP 6: Vorstellung und Beschluss über den Gesamtabschussplan und die Teilabschusspläne für das kommende Jagdjahr 2024/2025 (MAP-Daten = Vorschlag RHG)

Es wurde folgender Gesamtabschussplan für's JJ 2024/25 aufgestellt, um ihn danach auf die Teilabschusspläne aufzuteilen und diese dann den Jagdrechtsinhabern zur Zustimmung vorzulegen. Bei noch offenen Fällen (Hirsche der Klasse I) und bei verweigerter Zustimmung der Jagdrechtsinhaber lässt sich der Vorstand von der Mitgliederversammlung beauftragen, eigenverantwortlich und ohne erneute Anrufung der Versammlung zu entscheiden. Die Daten für die MAP-Reviere sind die Vorschläge, die die RHG an die Untere Jagdbehörde abgeben wird.

RHG Hohe Acht - Kesseling		Männlich (Klasse)						Weiblich				Gesamt
		I	II	III.1	III.2	IV	Σ	Alttiere	Schmal- tiere	Wildkälber	Σ	
Jagdbezirke												
Adenau I	P	1		1			2					2
Adenau Kirche EJB	P	1		1			2					2
Ahrbrück (Denn)		WZ	2	2	1	4	9	8	4	4	16	25
Ahrweiler 3	P	1		1			2					2
Ahrweiler 4		1		2		1	4	1	1	2	4	8
Ahrweiler 5		1		1	1	1	4	2	1	1	4	8
Ahrweiler 6		1		2	0	1	4	1	1	2	4	8
Bad Neuenahr r.d. Ahr	P	1		1			2					2
Brück (teilw.) (460 ha)		1	1	2	1	2	7	4	3	3	10	17
Dedenbach	P	1		1			2					2
Dedenbach EJB	P	1		1			2					2
Dümpelfeld II (Niedera- denau)	MAP	1	2	4	2	8	17	12	9	8	29	46
Dümpelfeld III	MAP	1	2	1	1	3	8	7	5	4	16	24
Ehlen/ Ahrweiler EJB		1		1	1	1	4	2	1	1	4	8
Erbenland I Jonas EJB		1	2	2	1	3	9	5	2	2	9	18
Erbenland II Schuck EJB		1	2	3	1	3	10	6	3	3	12	22
Gilgenbach (Leimbach II)		wz	2	3	1	3	9	6	3	3	12	21
Hannebach (Woll.-H.)	P	1		1			2					2
Hausten-Morswiesen	P	W/S	1	1			2					2
Heckenbach I	MAP	1	3	7	3	24	38	45	21	23	89	127
Heckenbach II		WZ	2	3	2	7	14	7	4	7	18	32
Heckenbach III	MAP	1	2	7	3	13	26	26	22	14	62	88
Herschbach		1	2	2	2	8	15	9	6	9	24	39
Herschbroich		1	1	2	1	3	8	5	2	2	9	17
Hohenleimbach		1	1	3	1	3	9	5	2	2	9	18
Hönningen		WZ	2	2	2	5	11	9	5	4	18	29
Hönningen-Liers		1	1	2	1	3	8	7	4	3	14	22

Jammelshofen	P	1		1	1		3					3
Kaltenborn		1	2	4	2	5	14	7	4	4	15	29
Kempenich I		1	1	1		2	5	2	2	1	5	10
Kempenich II		1		1	1	1	4	1	1	2	4	8
Kesseling I	MAP	1	2	2	2	8	15	16	14	9	39	54
Kesseling II	MAP	1	2	4	4	9	20	15	11	11	37	57
Kesseling EJB		1	1	0	1	2	5	4	2	3	9	14
Kesseling Hofsummer EJB		1	1	1	1	2	6	4	2	2	8	14
Lederbach		1	1	2	1	2	7	4	3	3	10	17
Leimbach I	P	1		1			2					2
Oberdürenbach	P	1		1			2					2
Pützfeld		W/S	2	2	1	5	10	7	4	3	14	24
Ramersbach		1	1	2	2	3	9	5	2	3	10	19
Rech (teilw.) (312 ha)	P	1		1			2					2
Recher Wald EJB		W/S	1	2	4	2	9	4	2	5	11	20
Schalkenbach-Mauchert EJB		1	1	1		1	4	2	1	2	5	9
Schalkenbach I		1	1	1		1	4	2	1	2	5	9
Schalkenbach II		1	1	1			3	1	1	1	3	6
Schalkenbach-Struth EJB	P	1					1					1
Schirmau EJB	P	1		1			2					2
Sonnenhardt EJB		1	1	1	1	2	6	4	2	3	9	15
Spessart	P	1		1			2					2
Spessart EJB		1	1	1	1	1	5	2	1	2	5	10
Staat Denn/ FA Adenau		1	2	6	5	8	22	11	8	10	29	51
Staat Eifelberg/ FA Adenau		1	1	1	1	2	6	2	2	2	6	12
Staat Hohe Acht/ FA Adenau		1		1			2	1	1	1	3	5
gem. EJB Medenbach	MAP	1	1	1	1	4	8	6	3	5	14	22
Staat Mühlenhardt/ FA Adenau	P	1		1			2					2

Staat Müllers Kreuz / FA Aden.	P	1		1				2					2
Staat Weidenbach/ FA Aden.	MAP	1	2	9	7	11	30	21	13	14	48	78	
Staat Wollrath / FA Adenau		1	1	1	1	1	5	2	1	2	5	10	
Staffel	MAP	2	3	6	2	12	25	22	15	13	50	75	
Stockhof EJB	P	1		1			2					2	
Weibern Ost	P	1		1			2					2	
Weibern West		W/S	1	1			2	1		1	2	4	
Von der Aufteilung ausgenommen (nach § 38 Abs. 3 Satz 3 LJVO)							16	16	34	17	17	68	84
Gesamtabschussplan für Jagdjahr 2023/2024		55	58	121	64	195	493	346	211	216	773	126	
		Männlich (Klasse)						Weiblich					Gesamt
								Alttiere	Schmal-tiere	Wildkäl-ber			
		I	II	III.1	III.2	IV	Σ				Σ		

W/S = Wartezeit oder Sperre

W: Wartezeit

MAP = Mindestabschussplanrevier

P = Kahlwildpoolrevier

Der Kahlwildpool bleibt unverändert.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich Änderungen ergeben. Die Zahl der Poolreviere hat sich von 23 auf nunmehr 19 verringert.

Bei den angegebenen Zahlen wurden bereits die Stellungnahmen der JAB berücksichtigt, die im Vorfeld dazu von der RHG aufgefordert worden waren, in Abstimmung mit dem Jagdrechtsinhabern eine Stellungnahme abzugeben.

Die Teilabschusspläne werden nach der Zustimmung durch die Versammlung den Jagdgenossenschaften und Eigentümern der EJB zur Zustimmung und danach den Jagdausübungsberechtigten zur Kenntnis geschickt.

Dabei können sich noch Änderungen ergeben: Sofern Jagdrechtsinhaber dem Teilabschuss nicht zustimmen sollten, könnten sich beim Versuch einer Einigung noch Änderungen ergeben. Die Freigaben/Sperren der Hirsche Klasse I in MAP-Revieren sind nur der Vorschlag der RHG, die tatsächlichen Freigaben können abweichen, da die UJB nicht an die RHG-Beschlüsse gebunden ist.

Zukünftig wird zu bewerten sein, wann es angemessen wäre, das bisherige Zahlengerüst zu reduzieren – ein sicher schwieriges Unterfangen im aktuellen politischen Kontext.

Herr Möllers legte den GAP der Versammlung zum Beschluss vor. Der Beschluss beinhaltet den Auftrag an den Vorstand, die Teilabschusspläne entsprechend den eben genannten Vorgaben zu erstellen.

Von den erschienenen und vertretenen Mitgliedern stimmten

gegen GAP und die Aufteilung der Teilabschusspläne:	0
Enthaltungen:	0
Jastimmen:	29 (14214 ha)

Damit sind der GAP für das JJ 2024-25 und die Aufteilung auf die Teilabschusspläne entsprechend der Vorgaben (Übertragung der Aufgaben an den Vorstand) mit der erforderlichen Flächenmehrheit einstimmig verabschiedet.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Möllers stellte einen Antrag von Herrn Simon, Pächter von Heckenbach I, zur Diskussion, in dem Herr Simon beantragt, ein neues Verfahren zur Bewertung der Hirschtrophäen zu etablieren. Die Altersbestimmung der Hirsche solle nur durch geschultes Personal durchgeführt werden. Über alle durchgeführten Prüfungen solle ein Protokoll erstellt und dem Erleger zugestellt werden. Hierzu gehöre der Nachweis der Eignung der Prüfer (Nachweis einer Schulung dürfe nicht älter als 3 Jahre sein) sowie die nachvollziehbare Dokumentation des Ergebnisses. Sollte das Prüfergebnis vom Erleger nicht akzeptiert werden, solle auf Kosten der RHG ein unabhängiges Gutachten von einem Sachverständigen eingeholt werden, Stufe 1 einfach, Stufe 2 „gerichtsverwertbar“ zahle der Erleger selbst.

Der Antrag wurde von Teilen der Mitglieder und vom KJM nachdrücklich kommentiert. Das bisherige Verfahren sei auf einem hohen Niveau im Vergleich zu anderen RHGs, so der KJM. Die Mitglieder sahen kein gestörtes Vertrauensverhältnis und keinen Änderungsbedarf. Nach diesem Austausch musste der KJM aus Termingründen die Mitgliederversammlung verlassen.

Herr Möllers bat um Abstimmung über den Antrag von Herrn Simon.

Von den erschienenen und vertretenen Mitgliedern stimmten

Jastimmen:	0
Dagegen:	28 (13803 ha)
Enthaltungen:	0

Das Revier Kempenich I beteiligte sich nicht an der Abstimmung.

Somit ist der Antrag von Herrn Simon mit der erforderlichen Flächen- und Stimmenmehrheit abgelehnt worden.

Der Vorstand der RHG präsentierte nachfolgendes Verfahren, das diskutiert wurde:

1. Grundsätzlich werden alle Hirsche von unseren Berufsjägern/Beauftragten (geschultes Personal) bewertet, die angehalten werden, auf Anfrage ein entsprechendes Protokoll anzufertigen.
2. Unabhängig davon steht es jedem Pächter/Erleger frei, seinen Hirsch proaktiv mittels des „MultiSegment“ – Verfahrens begutachten zu lassen, vorzugsweise von Herrn Schatz.
3. Sollte es im Zusammenhang mit der Bewertung durch unsere Berufsjäger/Beauftragten zu Unstimmigkeiten kommen, verbleibt der entsprechende Kiefer im Anschluss an die Trophäenschau beim Geschäftsführer und wird zur Begutachtung mittels oben genannten Verfahren gegeben.
4. Kommt es durch dieses externe Gutachten zu einer Änderung der Güteklasse, so übernimmt die RHG die entsprechenden Kosten.
5. Sollte die Güteklasse bestätigt werden, hat der Pächter/Erleger die Kosten der Begutachtung zu tragen.

Der signierte Unterkiefer ist unverändert zusammen mit dem Geweih bei der Trophäenschau vorzuzeigen.

Insgesamt gab es keine Einwände dagegen, eine Abstimmung erfolgte nicht.

Herr Möllers wies abschließend die Teilnehmer auf die Nachtjagdproblematik/ Nachtsichttechnik in Verbindung mit der sensiblen Leitwildart Rotwild hin, ohne behrend sein zu wollen. Jeder Pächter müsse das für sich entscheiden.

Abschließend bedankten sich Herr Möllers und Herr Jessen für die gute Zusammenarbeit im letzten Jagdjahr.

Vorstehende Niederschrift wurde geprüft und unterzeichnet vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer. Ahrweiler, den 27. 04. 24



(Christian Möllers)



(H. - Olaf Jessen)

Fläche insgesamt:	23632
vertreterne Jagdbezirke	31
Gesamt Fläche bis anwesend:	14214
Einzelpersonen dafür:	0
Einzelpersonen dagegen:	0
Fläche dafür (in Prozent)	14214 / 23632 = 60,15%
Fläche dagegen (in Prozent)	0 / 23632 = 0,00%
Enthaltung	0

Revier	Anwesenheit x = anwesend	Bejagbare Fläche in ha	Abstimmungsresultat				Enthaltung	unwichtig	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	dafür	dagegen
			x	x	ja	nein									
Rotwild-Hegegemeinschaft Hohe Acht - Kesseling															
Adenau I	x	680	680	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	680	-	
Adenau Kirche EJB	x	120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ahrbrück (Denn)	x	360	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ahrweiler 3	x	361	361	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	361	-	
Ahrweiler 4	x	310	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ahrweiler 5	x	284	284	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	284	-	
Ahrweiler 6	x	493	493	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	493	-	
Bad Neuenahr r.d. Ahr	x	600	600	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	600	-	
Brück (teilweise v. 460 ha)	x	74	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dedenbach	x	460	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dedenbach EJB	x	160	160	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	160	-	
Dümpelfeld II (Niedradenau)	x	430	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dümpelfeld III	x	370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ehrent/ Ahrweiler EJB	x	151	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Erbenland I/ Jonas EJB	x	207	207	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	207	-	
Erbenland II/ Schuck EJB	x	220	220	3	-	-	-	3	-	ja	-	-	220	-	
Gilgenbach (Leimbach II)	x	408	408	2	-	-	-	2	-	ja	-	-	408	-	
Hannebach (Wollscheid-Heulingshof)	x	255	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hausen-Morswiesen	x	326	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Heckenbach I	x	730	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Heckenbach II	x	522	522	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	522	-	
Heckenbach III	x	666	666	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	666	-	
Herschbach	x	570	570	0	-	-	-	0	-	ja	-	-	570	-	
Herschbroich	x	705	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hornleimbach	x	539	539	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	539	-	
Hönnigen	x	620	620	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	620	-	
Hönnigen-Liers	x	280	280	0	-	-	-	0	-	ja	-	-	280	-	
Jammelshofen	x	308	308	0	-	-	-	0	-	ja	-	-	308	-	
Kaltenborn	x	580	580	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	580	-	
Kempnich I	x	411	411	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	411	-	
Kempnich II	x	566	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kesseling I	x	659	659	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	659	-	
Kesseling II	x	523	523	2	-	-	-	2	-	ja	-	-	523	-	
Kesseling EJB	x	365	365	0	-	-	-	0	-	ja	-	-	365	-	
Kesseling Holzstimmer EJB	x	107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Lederbach	x	365	365	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	365	-	
Leimbach I	x	398	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Oberdürenbach	x	585	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Putzfeld	x	320	320	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	320	-	
Rammersbach	x	538	538	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	538	-	
Rech (teilweise von 312 ha)	x	235	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Recher Wald EJB	x	218	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schalkenbach-Mauchert EJB	x	150	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schalkenbach I	x	344	344	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	344	-	
Schalkenbach II	x	383	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schalkenbach-Siruth EJB	x	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schirmau EJB	x	201	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonnenhardt EJB	x	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Spessart	x	250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Spessart EJB	x	274	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staat Denn/ FA Adenau	x	1057	1057	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	1057	-	
Staat Eifelberg/ FA Adenau	x	230	230	0	-	-	-	0	-	ja	-	-	230	-	
Staat Hohe Acht/ FA Adenau	x	224	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staat Medenbach/ FA Adenau	x	114	114	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	114	-	
Staat Mühlenthor/ FA Adenau	x	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staat Müllers Krauz/ FA Adenau	x	155	155	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	155	-	
Staat Weidenbach/ FA Adenau	x	1199	1199	0	-	-	-	0	-	ja	-	-	1199	-	
Staat Weirath/ FA Adenau	x	165	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staffel	x	436	436	1	-	-	-	1	-	ja	-	-	436	-	
Stockhof EJB	x	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Weibern Ost	x	553	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Weibern West	x	433	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamtsumme:	31	23632	23632	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14214	0	
													100,0%	0,0%	

Revier	Anwesenheit x = anwesend	Belegbare Fläche in ha	unwichtig	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	dafür	dagegen
TOP 2: Abstimmung Satzungsänderung										
Adenau I	x	680	680	1	-	ja	x	-	680	-
Adenau Kirche EJB	x	120	-	-	-	ja	-	-	-	-
Ahrbrück (Denn)	x	360	-	-	-	ja	-	-	-	-
Ahrweiler 3	x	361	361	1	-	ja	-	-	361	-
Ahrweiler 4	x	310	-	-	-	ja	-	-	-	-
Ahrweiler 5	x	284	284	1	-	ja	-	-	284	-
Ahrweiler 6	x	493	493	1	-	ja	-	-	493	-
Bad Neuenahr r.d. Ahr	x	600	600	1	-	ja	-	-	600	-
Brück (teilweise v. 460 ha)	x	74	-	-	-	ja	-	-	-	-
Dedenbach	x	460	-	-	-	ja	-	-	-	-
Dedenbach EJB	x	160	160	1	-	ja	-	-	160	-
Dümpelfeld II (Niederadenau)	x	430	-	-	-	ja	-	-	-	-
Dümpelfeld III	x	370	-	-	-	ja	-	-	-	-
Ehrent Ahweiler EJB	x	151	-	-	-	ja	-	-	-	-
Erbenland I Jonas EJB	x	207	207	1	-	ja	-	-	207	-
Erbenland II Schuck EJB	x	220	220	3	-	ja	-	-	220	-
Gilfenbach (Leimbach II)	x	408	408	2	-	ja	-	-	408	-
Hammebach (Wolfscheid-Heilingshof)	x	295	-	-	-	ja	-	-	-	-
Hauten-Worswiesen	x	326	-	-	-	ja	-	-	-	-
Heckenbach I	x	730	-	-	-	ja	-	-	-	-
Heckenbach II	x	522	522	1	-	ja	-	-	522	-
Heckenbach III	x	666	666	1	-	ja	-	-	666	-
Herschnbach	x	570	570	0	-	ja	-	-	570	-
Herschnbroich	x	705	-	-	-	ja	-	-	-	-
Hohenleimbach	x	539	539	-	-	ja	x	539	-	-
Hönnigen	x	620	620	1	-	ja	-	-	620	-
Hönnigen-Liers	x	280	280	0	-	ja	-	-	280	-
Jannelsrieden	x	308	308	0	-	ja	-	-	308	-
Kallenborn	x	580	580	1	-	ja	-	-	580	-
Kempenich I	x	411	411	-	-	ja	x	411	-	-
Kempenich II	x	566	-	-	-	ja	-	-	-	-
Kesseling I	x	659	659	1	-	ja	-	-	659	-
Kesseling II	x	523	523	2	-	ja	-	-	523	-
Kesseling EJB	x	365	365	0	-	ja	-	-	365	-
Kesseling Hofsummer EJB	x	107	-	-	-	ja	-	-	-	-
Lederbach	x	365	365	1	-	ja	-	-	365	-
Leimbach I	x	398	-	-	-	ja	-	-	-	-
Leimbach II	x	585	-	-	-	ja	-	-	-	-
Oberdürenbach	x	320	320	1	-	ja	-	-	320	-
Pützfeld	x	538	538	1	-	ja	-	-	538	-
Rämersbach	x	235	-	-	-	ja	-	-	-	-
Recher Wald EJB	x	218	-	-	-	ja	-	-	-	-
Schalkenbach-Mauchert EJB	x	150	-	-	-	ja	-	-	-	-
Schalkenbach I	x	344	344	-	-	ja	x	344	-	-
Schalkenbach II	x	383	-	-	-	ja	-	-	-	-
Schalkenbach-Struth EJB	x	100	-	-	-	ja	-	-	-	-
Schirmau EJB	x	201	-	-	-	ja	-	-	-	-
Sonnenhard EJB	x	105	-	-	-	ja	-	-	-	-
Spessart	x	250	-	-	-	ja	-	-	-	-
Spessart EJB	x	274	-	-	-	ja	-	-	-	-
Staat Denn/FA Adenau	x	1057	1057	1	-	ja	-	-	1057	-
Staat Erleberg/FA Adenau	x	230	230	0	-	ja	-	-	230	-
Staat Heide Achr/FA Adenau	x	224	-	-	-	ja	-	-	-	-
Staat Miedenbach/FA Adenau	x	114	114	1	-	ja	-	-	114	-
Staat Mühlenthor/FA Adenau	x	105	-	-	-	ja	-	-	-	-
Staat Müllers Kreuz/FA Adenau	x	155	155	1	-	ja	-	-	155	-
Staat Weidenbach/FA Adenau	x	1199	1199	0	-	ja	-	-	1199	-
Staat Wollrath/FA Adenau	x	165	-	-	-	ja	-	-	-	-
Staffel	x	436	436	1	-	ja	-	-	436	-
Stockhof EJB	x	75	-	-	-	ja	-	-	-	-
Weibern Ost	x	553	-	-	-	ja	-	-	-	-
Weibern West	x	433	-	-	-	ja	-	-	-	-
Gesamtsumme:	31	23632	23632	0	0	ja	x	1294	12920	0
									90,9%	0,0%

Fläche insgesamt:	23632
verteilte Jagdbezirke	31
Gesamt Fläche ha anwesend:	14214
Einzelpersonen dafür:	0
Einzelpersonen dagegen:	0
Fläche dafür	12920
(in Prozent)	90,9%
Fläche dagegen	0
(in Prozent)	0,0%
Enthaltung	1294

TOP 2

Rotwild-Hegegemeinschaft Hohe Acht - Kesselung

TOP 3 Entlastung Vorstand JJ22-23

Revier	Anwesenheit x = anwesend	Bejagbare Fläche in ha	unwichtig	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	dafür	dagegen
Adenau I	x	680	680	1	-	ja	-	-	680	-
Adenau Kirche EJB	x	120	-	-	-	ja	-	-	-	-
Ahrbrück (Denn)	-	360	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahrweiler 3	x	361	361	1	-	ja	-	-	361	-
Ahrweiler 4	-	310	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahrweiler 5	x	284	284	1	-	ja	-	-	284	-
Ahrweiler 6	x	493	493	1	-	ja	-	-	493	-
Bad Neuenahr r.d. Ahr	x	600	600	1	-	ja	-	-	600	-
Bück (teilweise v. 460 ha)	-	74	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach	-	460	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach EJB	x	160	160	1	-	ja	-	-	160	-
Dümpelfeld II (Niederadenau)	-	430	-	-	-	-	-	-	-	-
Dümpelfeld III	-	370	-	-	-	-	-	-	-	-
Ehler/ Ahrweiler EJB	-	151	-	-	-	-	-	-	-	-
Erlenand I/ Jones EJB	x	207	207	-	-	-	x	207	-	-
Erlenand II/ Schuck EJB	x	220	220	3	-	-	x	220	-	-
Gilgenbach (Leimbach II)	x	408	408	2	-	ja	-	-	408	-
Hannebach (Wollscheid-Heulingshof)	-	255	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausen-Merswiesen	-	326	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach I	-	730	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach II	-	522	522	1	-	ja	-	-	522	-
Heckenbach III	x	666	666	1	-	ja	-	-	666	-
Hersbach	x	570	570	0	-	ja	-	-	570	-
Herschbroch	-	705	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenleimbach	x	539	539	1	-	ja	-	-	539	-
Hönnigen	x	620	620	1	-	ja	-	-	620	-
Hönnigen-Liers	x	280	280	0	-	ja	-	-	280	-
Jammelslofen	x	308	308	0	-	ja	-	-	308	-
Kaltenborn	x	580	580	1	-	ja	-	-	580	-
Kempnich I	x	411	411	1	-	ja	-	-	411	-
Kempnich II	-	565	-	-	-	-	-	-	-	-
Kesselung I	x	659	659	1	-	ja	-	-	659	-
Kesselung II	x	523	523	2	-	ja	x	523	-	-
Kesselung EJB	x	365	365	0	-	ja	-	-	365	-
Kesselung Hofsummer EJB	-	107	-	-	-	-	-	-	-	-
Lederbach	x	365	365	1	-	ja	-	-	365	-
Leimbach I	-	398	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberdürenbach	-	585	-	-	-	-	-	-	-	-
Platzfeld	x	320	320	1	-	ja	-	-	320	-
Ramersbach	x	538	538	1	-	ja	-	-	538	-
Rech (teilweise von 312 ha)	-	235	-	-	-	-	-	-	-	-
Recher Wald EJB	-	218	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalckenbach-Mauchert EJB	-	150	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalckenbach I	x	344	344	1	-	ja	-	-	344	-
Schalckenbach II	-	363	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalckenbach-Struth EJB	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Schirnau EJB	-	201	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenhardt EJB	-	105	-	-	-	-	-	-	-	-
Stessart	-	250	-	-	-	-	-	-	-	-
Stessart EJB	-	274	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Denn/ FA Adenau	x	1057	1057	1	-	ja	-	-	1057	-
Staat Eifelberg/ FA Adenau	x	230	230	0	-	ja	-	-	230	-
Staat Hohe Acht/ FA Adenau	-	224	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Medenbach/ FA Adenau	x	114	114	1	-	ja	-	-	114	-
Staat Mühlenhardt/ FA Adenau	-	105	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Müllers Kreuz/ FA Adenau	x	155	155	1	-	ja	-	-	155	-
Staat Weidenbach/ FA Adenau	x	1199	1199	0	-	ja	-	-	1199	-
Staat Wollrath/ FA Adenau	-	165	-	-	-	-	-	-	-	-
Stafrei	x	436	436	1	-	ja	-	-	436	-
Stockhof EJB	-	75	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern Ost	-	553	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern West	-	433	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme:	31	23632	0	0	0			950	13264	0
									53,3%	0,0%

Fläche insgesamt:	23632
vertreterne Jagdbezirke	31
Gesamt Fläche na anwesend:	14214
Einzelpersonen dafür:	0
Einzelpersonen dagegen:	0
Fläche dafür	13264
(in Prozent)	93,3%
Fläche dagegen	0
(in Prozent)	0,0%
Enthaltung	950

TOP 3

Revier Belegbare Fläche in ha Anwesenheit x = anwesend unentschieden ja nein Abstimmung Ja/Nein Enthaltung unwichtig wichtig unwichtig dafür dagegen

TOP 3 Entlastung Vorstand LJ 23-24

Rotwild-Hegegemeinschaft Hohe Acht - Kesseling

Revier	Belegbare Fläche in ha	Anwesenheit x = anwesend	unentschieden	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	wichtig	dafür	dagegen
Adenau I	680	x	680	1	-	ja	x	-	-	680	-
Adenau Kirche EJB	120	x	-	-	-	ja	-	-	-	-	-
Anbrück (Dem)	360	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anweiler 3	361	x	361	1	-	ja	-	-	-	361	-
Anweiler 4	310	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anweiler 5	284	x	284	1	-	ja	-	-	-	284	-
Anweiler 6	493	x	493	1	-	ja	-	-	-	493	-
Bad Neuenahr r.d. Ahr	600	x	600	1	-	ja	-	-	-	600	-
Brück (teilweise v. 460 ha)	74	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach	480	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach EJB	160	x	160	1	-	ja	-	-	-	160	-
Dumpelfeld II (Niederadenau)	430	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dumpelfeld III	370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ehlen/ Ahweiler EJB	151	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erbeland I. Jonas EJB	207	x	207	1	-	ja	-	-	-	207	-
Erbeland II Schuck EJB	220	x	220	3	-	ja	x	220	-	-	-
Flügelbach (Leimbach II)	408	x	408	2	-	ja	-	-	-	408	-
Hammebach (Wolfscheid-Heulingshof)	255	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausien-Morswiesen	326	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach I	730	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach II	522	x	522	1	-	ja	-	-	-	522	-
Heckenbach III	666	x	666	1	-	ja	-	-	-	666	-
Herschbach	570	x	570	0	-	ja	-	-	-	570	-
Herschbroch	705	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenleimbach	539	x	539	1	-	ja	-	-	-	539	-
Hörnigen	620	x	620	1	-	ja	-	-	-	620	-
Hörnigen-Liers	280	x	280	0	-	ja	-	-	-	280	-
Jammelsholen	308	x	308	0	-	ja	-	-	-	308	-
Kallenborn	580	x	580	1	-	ja	-	-	-	580	-
Kempnich I	411	x	411	1	-	ja	-	-	-	411	-
Kempnich II	566	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kesseling I	659	x	659	1	-	ja	-	-	-	659	-
Kesseling II	523	x	523	2	-	ja	x	523	-	-	-
Kesseling EJB	365	x	365	0	-	ja	-	-	-	365	-
Kesseling Hofsummer EJB	107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lederbach	365	x	365	1	-	ja	-	-	-	365	-
Leimbach I	398	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberdürenbach	585	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pützfeld	320	x	320	1	-	ja	-	-	-	320	-
Ramersbach	538	x	538	1	-	ja	-	-	-	538	-
Rech (teilweise von 312 ha)	235	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Recher Wald EJB	218	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkenbach-Mauchert EJB	150	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkenbach I	344	x	344	1	-	ja	-	-	-	344	-
Schalkenbach II	383	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkenbach-Struth EJB	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schirmau EJB	201	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenhardt EJB	106	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spessart	290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spessart EJB	274	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Demr/ FA Adenau	1057	x	1057	1	-	ja	-	-	-	1057	-
Staat Eifelberg/ FA Adenau	230	x	230	0	-	ja	-	-	-	230	-
Staat Hohe Acht/ FA Adenau	224	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Medienbach/ FA Adenau	114	x	114	1	-	ja	-	-	-	114	-
Staat Mühlenhardt/ FA Adenau	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Müllers Kreuz/ FA Adenau	155	x	155	1	-	ja	-	-	-	155	-
Staat Weidenbach/ FA Adenau	1199	x	1199	0	-	ja	-	-	-	1199	-
Staffel	165	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staffel	436	x	436	-	-	-	x	436	-	-	-
Stoekhof EJB	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern Ost	563	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern West	433	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme:	23632	31	23632	0	0	ja	x	1179	1179	13035	0
										91,7%	0,0%

Fläche insgesamt: 23632

verteilte Landbezirke	31
Gesamt Fläche bis anwesend	14214
Einzelpersonen dafür	0
Einzelpersonen dagegen	0
Fläche dafür	13035
(in Prozent)	91,7%
Fläche dagegen	0
(in Prozent)	0,0%
Enthaltung	1179

TOP 3

Revier	Anwesenheit x = anwesend	Belegbare Fläche in ha	TOP 4 Haushaltssplan				unwichtig	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	dafür	dagegen
			x	ja	nein	x								
Adenau I	x	680	1	-	-	680	1	-	ja	-	-	680	-	
Adenau Kirche EJB	x	120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ahrbrück (Denn)	-	360	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ahrweiler 3	x	361	-	-	-	361	1	-	ja	-	-	361	-	
Ahrweiler 4	x	310	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ahrweiler 5	x	284	-	-	-	284	1	-	ja	-	-	284	-	
Ahrweiler 6	x	483	-	-	-	483	1	-	ja	-	-	483	-	
Bad Neuenahr r.d. Ahr	x	600	-	-	-	600	1	-	ja	-	-	600	-	
Brück (teilweise v. 460 ha)	x	74	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dedenbach	x	460	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dedenbach EJB	x	160	-	-	-	160	1	-	ja	-	-	160	-	
Dümpelfeld II (Niederadenau)	-	430	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dümpelfeld III	-	370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ehlen/ Ahrweiler EJB	-	151	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Erbenland I/ Jonas EJB	x	207	-	-	-	207	1	-	ja	-	-	207	-	
Erbenland II/ Schuck EJB	x	220	-	-	-	220	3	-	ja	-	-	220	-	
Gilgenbach (Leimbach II)	x	408	-	-	-	408	2	-	ja	-	-	408	-	
Hannebach (Wolfscheld-Heulingshof)	x	255	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hausien-Worswiessen	-	326	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Heckenbach I	-	730	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Heckenbach II	x	522	-	-	-	522	1	-	ja	-	-	522	-	
Heckenbach III	x	666	-	-	-	666	1	-	ja	-	-	666	-	
Herschbroich	x	570	-	-	-	570	0	-	ja	-	-	570	-	
Hohenleimbach	x	705	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hönnigen	x	539	-	-	-	539	1	-	ja	-	-	539	-	
Hönnigen-Liers	x	620	-	-	-	620	1	-	ja	-	-	620	-	
Jammelshtolen	x	280	-	-	-	280	0	-	ja	-	-	280	-	
Kaltenborn	x	308	-	-	-	308	0	-	ja	-	-	308	-	
Kempnich I	x	560	-	-	-	560	1	-	ja	-	-	560	-	
Kempnich II	x	411	-	-	-	411	1	-	ja	-	-	411	-	
Kesseling I	x	566	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kesseling II	x	659	-	-	-	659	1	-	ja	-	-	659	-	
Kesseling EJB	x	523	-	-	-	523	2	-	ja	-	-	523	-	
Kesseling Hofsummer EJB	x	365	-	-	-	365	0	-	ja	-	-	365	-	
Kesseling Hofsummer EJB	-	107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ledenbach	x	365	-	-	-	365	1	-	ja	-	-	365	-	
Leimbach I	-	398	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Oberdürenbach	-	585	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Pützfeld	-	320	-	-	-	320	1	-	ja	-	-	320	-	
Ramersbach	x	538	-	-	-	538	1	-	ja	-	-	538	-	
Rech (teilweise von 312 ha)	x	235	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Recher Wald EJB	-	218	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schalckenbach-Mauchert EJB	-	150	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schalckenbach I	x	344	-	-	-	344	1	-	ja	-	-	344	-	
Schalckenbach II	-	383	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schalckenbach-Struth EJB	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schirmau EJB	-	201	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonnenhardt EJB	-	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Spessart	-	290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Spessart EJB	-	274	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staat Denn/ FA Adenau	x	1057	-	-	-	1057	1	-	ja	-	-	1057	-	
Staat Eitelberg/ FA Adenau	x	230	-	-	-	230	0	-	ja	-	-	230	-	
Staat Föhre Ahr/ FA Adenau	-	224	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staat Mühenbach/ FA Adenau	x	114	-	-	-	114	1	-	ja	-	-	114	-	
Staat Mühenhardt/ FA Adenau	x	105	-	-	-	105	1	-	ja	-	-	105	-	
Staat Müllers Kreuz/ FA Adenau	x	155	-	-	-	155	1	-	ja	-	-	155	-	
Staat Weidenbach/ FA Adenau	x	1199	-	-	-	1199	0	-	ja	-	-	1199	-	
Staat Wollrath/ FA Adenau	-	165	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Staffel	-	436	-	-	-	436	1	-	ja	-	-	436	-	
Stockhof EJB	-	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Weibern Ost	-	563	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Weibern West	-	433	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamtsumme:	31	23632	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14214	0	
												100,0%	0,0%	

Fläche insgesamt:	23632
vertretene Jagdbezirke	31
Gesamt Fläche ha anwesend:	14214
Einzelpersonen dafür:	0
Einzelpersonen dagegen:	0
Fläche dafür	14214
(in Prozent)	100,0%
Fläche dagegen	0
(in Prozent)	0,0%
Enthaltung	0

TOP 4

Revier	Anwesenheit x = anwesend	Bejagbare Fläche in ha	unwichtig	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	dafür	dagegen
TOP 5 Umlage										
Adenau I	x	680	680	1	-	ja	x	-	680	-
Adenau Kirche EJB	x	120	-	-	-	-	-	-	-	-
Anhrück (Denn)	-	360	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahnweiler 3	x	361	361	1	-	ja	-	-	361	-
Ahnweiler 4	x	310	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahnweiler 5	x	284	284	1	-	ja	-	-	284	-
Ahnweiler 6	x	493	493	1	-	ja	-	-	493	-
Bad Neuenahr r.d. Ahr	x	600	600	1	-	ja	-	-	600	-
Brück (teilweise v. 460 ha)	x	74	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach	-	460	-	-	-	-	-	-	-	-
Dederbach EJB	x	160	160	1	-	ja	-	-	160	-
Dümpelfeld II (Niederadenau)	-	430	-	-	-	-	-	-	-	-
Dümpelfeld III	-	370	-	-	-	-	-	-	-	-
Ehlen/Ahnweiler EJB	-	151	-	-	-	-	-	-	-	-
Erlenand I/Thomas EJB	x	207	207	1	-	ja	-	-	207	-
Erlenand II/Schuck EJB	x	220	220	2	-	ja	-	-	220	-
Gulgenbach (Leimbach II)	x	408	408	3	-	ja	-	-	408	-
Hannebach (Wollscheid-Heulingshof)	x	255	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausen-Morswiessen	-	328	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach I	-	730	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach II	x	522	522	1	-	ja	-	-	522	-
Heckenbach III	x	666	666	1	-	ja	-	-	666	-
Herschbach	x	570	570	0	-	ja	-	-	570	-
Herschbroich	-	705	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenleimbach	x	539	539	1	-	ja	-	-	539	-
Hönningen	-	620	-	-	-	-	-	-	-	-
Hönningen-Liers	x	280	280	0	-	ja	-	-	280	-
Jammelshofen	x	308	308	0	-	ja	-	-	308	-
Kaltenborn	x	580	580	1	-	ja	-	-	580	-
Kempnich I	x	411	411	1	-	ja	-	-	411	-
Kempnich II	-	566	-	-	-	-	-	-	-	-
Kesseling I	x	659	659	1	-	ja	-	-	659	-
Kesseling II	x	523	523	2	-	ja	-	-	523	-
Kesseling EJB	x	365	365	0	-	ja	-	-	365	-
Kesseling Hofsummer EJB	-	107	-	-	-	-	-	-	-	-
Lederbach	x	365	365	1	-	ja	-	-	365	-
Leimbach I	-	398	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberdürenbach	-	585	-	-	-	-	-	-	-	-
Plätzfeld	x	320	320	1	-	ja	-	-	320	-
Ramersbach	x	538	538	1	-	ja	-	-	538	-
Rech (teilweise von 312 ha)	-	235	-	-	-	-	-	-	-	-
Recher Wald EJB	-	218	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkebach-Mauchert EJB	-	150	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkebach I	x	344	344	1	-	ja	-	-	344	-
Schalkebach II	-	383	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkebach-Struth EJB	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Schirmau EJB	-	201	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenhardt EJB	-	105	-	-	-	-	-	-	-	-
Spessart	-	250	-	-	-	-	-	-	-	-
Stessart EJB	-	274	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Dänni FA Adenau	x	1057	1057	1	-	ja	-	-	1057	-
Staat Eifelberg/FA Adenau	x	230	230	0	-	ja	-	-	230	-
Staat Hohe Acht/FA Adenau	-	224	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Medenbach/FA Adenau	-	114	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Mühlenhardt/FA Adenau	x	105	114	1	-	ja	-	-	114	-
Staat Müllers Kreuz/FA Adenau	x	155	155	1	-	ja	-	-	155	-
Staat Weidenbach/FA Adenau	x	1199	1199	0	-	ja	-	-	1199	-
Staat Wollrath/FA Adenau	-	165	-	-	-	-	-	-	-	-
Staffel	-	436	436	1	-	ja	-	-	436	-
Stockhof EJB	-	75	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern Ost	-	553	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern West	-	433	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme:	31	23632	23632	0	0	0	0	0	14214	0
									100,0%	0,0%

Fläche insgesamt:	23632
vertretene Jagdbezirke	31
Gesamt Fläche ha anwesend:	14214
Einzelpersonen dafür:	0
Einzelpersonen dagegen:	0
Fläche dafür	14214
(in Prozent)	100,0%
Fläche dagegen	0
(in Prozent)	0,0%
Enthaltung	0

TOP 5

Revier	Anwesenheit x = anwesend	Bejagbare Fläche in ha	unwichtig	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	dafür	dagegen
Rotwild-Hegegemeinschaft Hohe Acht - Kesseling										
TOP 6 GAP										
Adenau I	x	680	680	1	-	ja	-	-	680	-
Adenau Kirche EJB	x	120	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahnbrück (Denn)	x	360	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahnweiler 3	x	361	361	1	-	ja	-	-	361	-
Ahnweiler 4	x	310	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahnweiler 5	x	284	284	1	-	ja	-	-	284	-
Ahnweiler 6	x	493	493	1	-	ja	-	-	493	-
Bad Neuenahr r.d. Ahr	x	600	600	1	-	ja	-	-	600	-
Brück (teilweise v. 460 ha)	x	74	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach	x	460	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach EJB	x	160	160	1	-	ja	-	-	160	-
Dümpelfeld I (Niederadenau)	x	430	-	-	-	-	-	-	-	-
Dümpelfeld II	x	370	-	-	-	-	-	-	-	-
Ehrent Ahnweiler EJB	x	151	-	-	-	-	-	-	-	-
Erbeland I/Jonas EJB	x	207	207	1	-	ja	-	-	207	-
Erbeland II/Schuck EJB	x	220	220	3	-	ja	-	-	220	-
Gilgenbach (Leimbach II)	x	408	408	2	-	ja	-	-	408	-
Hannebach (Wollscheid-Heulingshof)	x	255	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausen-Morswiesen	x	326	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach I	x	730	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach II	x	522	522	1	-	ja	-	-	522	-
Heckenbach III	x	666	666	1	-	ja	-	-	666	-
Herscbach	x	570	570	0	-	ja	-	-	570	-
Herschbroich	x	705	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhenleimbach	x	539	539	1	-	ja	-	-	539	-
Hönnlingen	x	620	620	1	-	ja	-	-	620	-
Hönnlingen-Liers	x	280	280	0	-	ja	-	-	280	-
Jammelschöfen	x	308	308	0	-	ja	-	-	308	-
Kallenborn	x	580	580	1	-	ja	-	-	580	-
Kampnich	x	411	411	1	-	ja	-	-	411	-
Kempnich II	x	566	-	-	-	-	-	-	-	-
Kesseling I	x	659	659	1	-	ja	-	-	659	-
Kesseling II	x	523	523	2	-	ja	-	-	523	-
Kesseling EJB	x	365	365	0	-	ja	-	-	365	-
Kesseling Hofsummer EJB	x	107	-	-	-	-	-	-	-	-
Lederbach	x	365	365	1	-	ja	-	-	365	-
Leimbach I	x	398	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberdürrenbach	x	585	-	-	-	-	-	-	-	-
Putzfeld	x	320	320	1	-	ja	-	-	320	-
Rammersbach	x	538	538	1	-	ja	-	-	538	-
Rech (teilweise von 312 ha)	x	235	-	-	-	-	-	-	-	-
Recher Wald EJB	x	218	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkebach-Mauchert EJB	x	150	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkebach I	x	344	344	1	-	ja	-	-	344	-
Schalkebach II	x	383	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkebach-Struth EJB	x	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Schirmau EJB	x	201	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenhardt EJB	x	105	-	-	-	-	-	-	-	-
Spessart	x	290	-	-	-	-	-	-	-	-
Spessart EJB	x	274	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Denn/FA Adenau	x	1057	1057	1	-	ja	-	-	1057	-
Staat Eifelberg/FA Adenau	x	230	230	0	-	ja	-	-	230	-
Staat Hohe Acht/FA Adenau	x	224	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Medienbach/FA Adenau	x	114	114	1	-	ja	-	-	114	-
Staat Mühlenthardt/FA Adenau	x	105	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Müllers Kreuz/FA Adenau	x	165	165	1	-	ja	-	-	165	-
Staat Weidenbach/FA Adenau	x	1199	1199	0	-	ja	-	-	1199	-
Staat Wollrath/FA Adenau	x	165	-	-	-	-	-	-	-	-
Staffel	x	436	436	1	-	ja	-	-	436	-
Stoekhof EJB	x	75	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern Ost	x	563	-	-	-	-	-	-	-	-
Weibern West	x	433	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme:	31	23632		0	0			0	14214 100,0%	0 0,0%

Fläche insgesamt:	23632
vertretene Jagdbezirke	31
Gesamt Fläche (ha anwesend):	14214
Einzelpersonen dafür:	0
Einzelpersonen dagegen:	0
Fläche dafür	14214
(in Prozent)	100,0%
Fläche dagegen	0
(in Prozent)	0,0%
Enthaltung	0

TOP 6

Revier	Anwesenheit x = anwesend	Bejagbare Fläche in ha	unwichtig	ja	nein	Abstimmung Ja/Nein	Enthaltung	unwichtig	dafür	dagegen
TOP 7 Antrag Hr. Simon										
Adenau I	x	680	680	-	1	nein	-	-	-	680
Adenau Kirche EJB		120	-	-	-	-	-	-	-	-
Anbrück (Denn)		360	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahrweiler 3	x	361	361	-	1	nein	-	-	-	361
Ahrweiler 4		310	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahrweiler 5	x	284	284	-	1	nein	-	-	-	284
Ahrweiler 6	x	493	493	-	1	nein	-	-	-	493
Bad Neuenahr r.d. Ahr	x	600	600	-	1	nein	-	-	-	600
Brück (teilweise v. 450 ha)	x	74	-	-	-	-	-	-	-	-
Dedenbach		460	-	-	-	-	-	-	-	-
Dederbach EJB	x	160	160	-	1	nein	-	-	-	160
Dumpefeld II (Niederadenau)		430	-	-	-	-	-	-	-	-
Dumpefeld III		370	-	-	-	-	-	-	-	-
Ehlen/ Ahrweiler EJB		151	-	-	-	-	-	-	-	-
Erlenland I/ Jonas EJB	x	207	207	-	1	nein	-	-	-	207
Erlenland II/ Schuck EJB	x	220	220	3	1	nein	-	-	-	220
Gilgenbach (Leimbach II)	x	408	408	2	1	nein	-	-	-	408
Harnbach (Wolfschneid-Heilingshof)		255	-	-	-	-	-	-	-	-
Häuten-Morswiesen		326	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach I		730	-	-	-	-	-	-	-	-
Heckenbach II	x	522	522	-	1	nein	-	-	-	522
Heckenbach III	x	666	666	-	1	nein	-	-	-	666
Herschbach	x	570	570	0	1	nein	-	-	-	570
Herschbroich		705	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenleimbach	x	539	539	-	1	nein	-	-	-	539
Hönnigen	x	620	620	-	1	nein	-	-	-	620
Hönnigen-Liers	x	280	280	0	1	nein	-	-	-	280
Jämmeislofen	x	308	308	0	1	nein	-	-	-	308
Kallenborn	x	580	580	-	1	nein	-	-	-	580
Kempenich I	x	411	411	-	-	-	-	-	-	-
Kempenich II		566	-	-	-	-	-	-	-	-
Kesseling I	x	659	659	-	1	nein	-	-	-	659
Kesseling II	x	523	523	2	1	nein	-	-	-	523
Kesseling EJB	x	365	365	0	1	nein	-	-	-	365
Kesseling Hofsummer EJB		107	-	-	-	-	-	-	-	-
Leferbach	x	365	365	-	1	nein	-	-	-	365
Leimbach I		398	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberdürenbach		585	-	-	-	-	-	-	-	-
Pützfeld	x	320	320	-	1	nein	-	-	-	320
Ramersbach	x	538	538	-	1	nein	-	-	-	538
Rech (teilweise von 312 ha)		235	-	-	-	-	-	-	-	-
Recher Wald EJB		218	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkenbach-Mauchert EJB		150	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkenbach I	x	344	344	-	1	nein	-	-	-	344
Schalkenbach II		383	-	-	-	-	-	-	-	-
Schalkenbach-Struth EJB		100	-	-	-	-	-	-	-	-
Schirmau EJB		201	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonnenhardt EJB		105	-	-	-	-	-	-	-	-
Spessart		250	-	-	-	-	-	-	-	-
Spessart EJB		274	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Denn/FA Adenau	x	1057	1057	-	1	nein	-	-	-	1057
Staat Erlenberg/FA Adenau	x	230	230	0	1	nein	-	-	-	230
Staat Hobe Acht/FA Adenau		224	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat Medienbach/FA Adenau	x	114	114	-	1	nein	-	-	-	114
Staat Mühlenhardt/FA Adenau	x	105	105	-	1	nein	-	-	-	105
Staat Müllers Kreuz/FA Adenau	x	155	155	-	1	nein	-	-	-	155
Staat Weidenbach/FA Adenau	x	1199	1199	0	1	nein	-	-	-	1199
Staat Wollraith/FA Adenau	x	165	165	-	-	-	-	-	-	-
Staffel		436	436	-	1	nein	-	-	-	436
Stockhof EJB		75	-	-	-	-	-	-	-	-
Wielbern Ost		553	-	-	-	-	-	-	-	-
Wielbern West		433	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme:	31	23632	0	0	0	0	0	0	0	13803 97,1%

Fläche insgesamt:	23632
vertretene Jagdbezirke	31
Gesamt Fläche ha anwesend:	14214
Einzelpersonen dafür:	0
Einzelpersonen dagegen:	0
Fläche dafür	0
(in Prozent)	0,0%
Fläche dagegen	13803
(in Prozent)	97,1%
Enthaltung	0

TOP 7